

---

**Produktname: Zytokeratin 8 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab09759**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	52kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KRT8
<b>Alternative Namen</b>	KRT8; CYK8; Keratin; type II cytoskeletal 8; Cytokeratin-8; CK-8; Keratin-8; K8; Type-II keratin Kb8
<b>Gen-ID</b>	3856.0
<b>SwissProt ID</b>	P05787
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Keratin 8 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 41–90

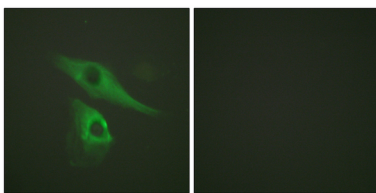
## Hintergrund

Keratin 8 (KRT8) Homo sapiens. Dieses Gen gehört zur Keratinfamilie Typ II und ist auf dem langen Arm von Chromosom 12 lokalisiert. Keratine vom Typ I und Typ II bilden im Zytoplasma von Epithelzellen intermediäre Filamente. Das Genprodukt dimerisiert typischerweise mit Keratin 18 und bildet so ein intermediäres Filament in einschichtigen Epithelzellen. Dieses Protein trägt zur Aufrechterhaltung der zellulären Struktur bei und ist zudem an der Signaltransduktion und Zelldifferenzierung beteiligt. Mutationen in diesem Gen verursachen kryptogene Leberzirrhose. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten dieses Gens gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2012], Krankheit: Defekte im KRT8-Gen sind eine Ursache für kryptogene Leberzirrhose [MIM:215600]., Funktion: Zusammen mit KRT19 trägt es zur Verbindung des kontraktile Apparats mit Dystrophin an den Costameren der quergestreiften Muskulatur bei., Sonstiges: Es gibt zwei Arten von Zytoskelett- und Mikrofibrillenkeratin: I (sauer; 40–55 kDa) und II (neutral bis basisch; 56–70 kDa)., PTM: O-glykosyliert an mehreren Stellen; die Glykane bestehen aus einzelnen N-Acetylglucosamin-Resten., PTM: Die Phosphorylierung von Serinresten wird während der EGF-Stimulation und der Mitose verstärkt. Die Ser-74-Phosphorylierung spielt eine wichtige Rolle bei der Reorganisation von Keratinfilamenten. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Intermediärfilamente. Untereinheit: Heterotetramer aus zwei Keratinen vom Typ I und zwei vom Typ II. Keratin-8 assoziiert mit Keratin-18 und KRT20. Es interagiert mit dem HCV-Kernprotein und PNN. In Assoziation mit KRT19 interagiert es mit DMD und TCHP. Gewebespezifität: Es ist in Muskelfasern zu beobachten und akkumuliert in den Costameren des Myoplasmas an der Sarkolemmmembran in Strukturen, die Dystrophin und Spektrin enthalten. Es wird in der Gingiva und im harten Gaumen der Mundhöhle exprimiert.

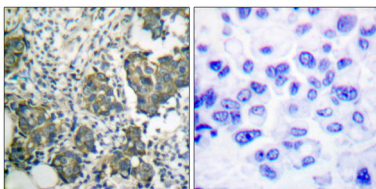
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

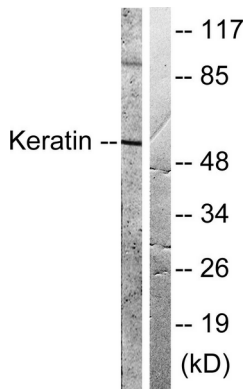
## Bilddaten



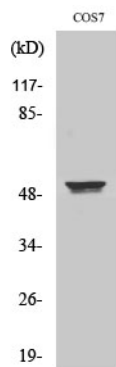
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit Keratin-8-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



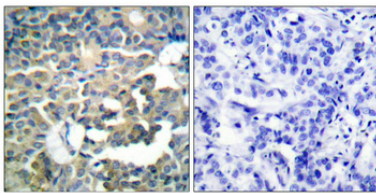
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Keratin-8-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die 30 Minuten lang mit 25 µg/ml Anisomycin behandelt wurden, unter Verwendung eines Keratin-8-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Zytokeratin-8-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.